

Siebzehntes Kapitel.

Festtäglich.

Es war wieder einmal ein recht gemüthliches Zusammensein am ersten Weihnachtstag im Pfarrhause, und Frau von Trothau empfand dies mit Behagen. Sie saß mit der „lieben, guten Ellingen,“ wie sie die langjährig Befreundete immer nannte, im Sofa und unterhielt sich gar lebhaft; an ihrer andern Seite hatte die Pastorin Platz genommen, den diese jedoch ab und zu verließ, um nach den Herren im offenen Nebenzimmer zu sehen oder sich zu Tante Karoline zu setzen, für die sie besondere Wertschätzung hegte, oder auch wohl einen Blick in die Glückseligkeit zu thun, mit der die Kleinen oben, im Besitz der neuen Weihnachtsherrlichkeiten, spielten.

Die Kinder hatten Metas Stube inne, und das war Adele eigentlich gar nicht recht. Sie hatte ge-